

Lokalpatriot.

Starke Seiten für Dortmund



ENGAGEMENT

Der Elektrik-Trick – Elektrofahrzeuge im Praxisbetrieb | Den „Energiefressern“ auf der Spur – „Stromspar-Check“ für Haushalte mit geringem Einkommen | DEW21-Sponsoring aus Verantwortung | Elektrisierende Kulturevents



[03](#) Vorwort

[04](#) Der Elektrik-Trick

[07](#) Es ist kurz vor 12 – Dortmunder Museumsnacht

[08](#) Auf der Bühne muss es krachen – Die Physikanten

[10](#) Den „Energiefressern“ auf den Fersen

[12](#) DEW21-Sponsoring aus Verantwortung

[14](#) Für mich ist Dortmund ... – Interview mit Adriane Wachholz

[16](#) Schwarzmarkt im Depot

[17](#) Shorts Attack – Das Kurzfilmfestival

[18](#) Drei Melange, bitte

[19](#) Was läuft wann? – Termine im Überblick



Liebe Leserinnen und Leser,

als Unternehmen im mehrheitlich kommunalen Besitz übernimmt DEW21 eine besondere Verantwortung für die gesellschaftlichen Belange. In unserer unternehmerischen Leitidee haben wir deshalb verankert, unser Know-how einzusetzen, um mit zukunftsweisenden Dienstleistungen und dem Ausbau regenerativer Eigenerzeugung für einen verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Energieressourcen zu sorgen.

Vor Ort fördert DEW21 darüber hinaus in vielen Projekten konkret das umwelt- und energiebewusste Handeln sowie das soziale und kulturelle Miteinander. Dabei sehen wir uns als Impulsgeber und Unterstützer von Projekten, Initiativen und Vorhaben, die im gesellschaftlichen Interesse der Dortmunder Bevölkerung sind und idealerweise von der Kompetenz der Mitarbeiterschaft von DEW21 profitieren können.

Mit der aktuellen Ausgabe wollen wir Ihnen einen Einblick in unsere Förderaktivitäten geben – und Ihnen zeigen, dass DEW21 trotz überregionaler Aktivitäten im Energiegeschäft fest in Dortmund verwurzelt ist: Im gesellschaftlichen Engagement verstehen wir uns ganz klar als Lokalpatrioten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre „Lokalpatriot.“-Redaktion

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH, Unternehmenskommunikation, Ostwall 51, 44135 Dortmund

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Dr. Martina Sprotte (V.i.S.d.P.)

REDAKTION UND TEXTE: Wolfgang Bödeker, Gabi Dobovisek, Ole Lünemann, Katharina Meßner-Schalk, das grafikhaus

GESTALTUNG & REALISATION: das grafikhaus, Dortmund

FOTOS: Birgit Holthaus (S. 4, 5, 6, 7, 10, 12), Frauke Schumann (S. 4, 5, 13), Oliver Schaper (S. 12), Mark Ansorg (S. 18), Christian Kuck (S. 13), Markus Steur (S. 19), Adriane Wachholz (S. 14, 15), Stephe Saueressig (S. 17) [Elena Sychugina (S. 1), Visual Concepts (S. 6), by-studio (S. 11), Kurhan (S. 19), Robert Kneschke (S. 19), Fotowerk (S. 19), pressmaster (S. 20)/Fotolia]



DEW21-Geschäftsführer Technik Dr. Ralf Karpowski beim Ampera-Test.



Power auf Knopfdruck: Beim Elektrofahrzeug wird die Energie sofort in Bewegung umgesetzt.

Der Elektrik-Trick

Elektrofahrzeuge im Praxisbetrieb

Elektroautos sind abgasfrei und leise. Auch in der Fahrzeugflotte von DEW21 sind sie bereits im Einsatz. Tüftlerterrain oder alltags-taugliche Alternative? So bewähren sich die rollenden Umweltschoner im Praxistest.



Der Vito E-Cell: Leiser Lastentransporteur

Das Platzwunder

Drei Vito E-Cell setzt DEW21 zurzeit in einem Kooperationsprojekt mit Mercedes-Benz für Post- und Botenfahrten im eigenen Fuhrpark ein. Ein dickes Plus für die Umwelt, denn mit jährlich 15.000 Kilometern sparen die E-Transporter gegenüber einem Fahrzeug mit herkömmlichem Antrieb rund drei Tonnen CO₂ ein. Sie können daher auch in besonders umweltsensiblen Gebieten eingesetzt werden. „Ein tolles Fahrgefühl“, schwärmt DEW21-Fahrer Bernhard Zienc.



Faszination Technik: Das Display zeigt alle relevanten Daten rund um Batterie, Reichweite und Ladestand auf einen Blick.



„Die Zero-Emission-Fahrzeuge sind echte Leisetreter und kaum zu hören. Damit Fußgänger sich daran gewöhnen können, fahren wir besonders vorsichtig.“

Mit 900 kg Nutzlast und großer Ladefläche sind die Vito E-Cell bestens für den Lastentransport geeignet. Ihre Höchstgeschwindigkeit beträgt 80 km/h, ihre maximale Reichweite 130 km. Sind sie „ausgepowert“, werden sie an Ladestationen im 380/400-Volt-Netz aufgeladen und sind so nach sechs Stunden wieder startklar. Auch die Betriebskosten sprechen für den alternativen Antrieb. Beim Aufladen im DEW21-Tarif „Unser Strom. grün“ fällt gegenüber dem Gang zur Dieselsäule nur ein Drittel der Kosten an.

Ziel des vierjährigen Kooperationsprojektes ist es, Elektrofahrzeuge noch präziser nach den Kundenwünschen zu gestalten und die Fahrzeugtechnik weiter zu verbessern. Die Optimierung der Batterien gehört dazu, denn die reagieren bei Elektrofahrzeugen an sehr kalten Wintertagen heute noch etwas verschnupft.

Die Limousine

Der Ampera ist das Hybridfahrzeug in der Opel-Familie. In der Regel wird der Elektroantrieb bei Hybridfahrzeugen dazu genutzt, die Effizienz des Verbrennungsmotors zu verbessern und den Benzinverbrauch zu verringern. Der Ampera fährt dagegen zunächst

rund 60 km elektrisch, bevor er auf herkömmlichen Antrieb umstellt. Rohrnetz-Meister Daniel Hainer benutzt ihn häufig, um zu DEW21-Baustellen zu fahren.

„Ein komfortables Stadtauto, das auch in Sachen Fahrspaß voll überzeugt“, so sein Resümee. „Weil die Motorkraft sofort da ist, hängt es beim Beschleunigen so manchen Benziner locker ab und bringt es dabei auf satte 160 km/h Höchstgeschwindigkeit.“ Kein Wunder, dass die drei Ampera, die bei DEW21 seit April 2012 im Einsatz sind, monatlich rund 1.000 km gefahren werden. Kaum eingeparkt, fallen sie so manchem durch ihre Beschriftung ins Auge, die sie als Elektrofahrzeug kennzeichnet. „Wir werden häufig darauf angesprochen. Das Interesse ist groß“, so Hainer.

Das Tretgerät

Für die DEW21-Geschäftskunden, die von Klaus Gottwald betreut werden, ist sein Fortbewegungsmittel schon lange keine Überraschung mehr. Fast täglich fährt er mit einem der fünf DEW21-Pedelecs zu seinen Beratungsgesprächen.



Mobil ohne Parkplatzsorgen.

Stromladesäulen in Dortmund

Standorte:

Am Kraftwerk 30
 Am Remberg 84
 Beurhausstraße 6
 Burgwall 3
 DEW21, Parkplatz Ostwall
 Dudenstraße
 Eisenstraße 48
 Florianstraße
 Freie-Vogel-Straße 393
 Freistuhl 7
 Friedrich-Henkel-Weg 3
 Harkortstraße 73
 Hoher Wall 15
 Hoher Wall 2a
 Im Spähenfelde 51
 Kaiserstraße
 Kleppingstraße 21
 Kleppingstraße 33
 Königswall 36
 Kreuzstraße 7
 Kuhstraße
 Liebigstraße
 Niedersachsenweg 10
 Olpe 1
 Ostwall 51
 Ostwall 7
 Rheinlanddamm 200
 Ruhrallee 98
 Schwanenwall
 Schwanenwall 12
 Sonnenstraße 96
 Strobelallee
 Unterste-Wilms-
 Straße 52
 Vogelpothsweg
 Wenzelstraße/
 Hermannstraße



Die Elektroflotte am DEW21 Kundenzentrum

„Die Parkplatzsuche war für mich früher ein echter Zeitfresser“, erklärt er. „Darüber muss ich mir jetzt keine Gedanken mehr machen. Durch die elektrische Unterstützung bin ich zügig und ohne Anstrengung unterwegs.“

Um das Potenzial elektrisch unterstützter Lastenfahrräder bei der Zustellung in Innenstädten zu untersuchen, haben die Stadt Dortmund, DEW21 und UPS im Rahmen eines Anschubprojektes außerdem den Cargo Cruiser auf den Weg gebracht. Noch bis Ende Oktober 2012 wird die Elektro-Rikscha durch Dortmunds Straßen flitzen. An speziellen Ladezonen im Randbereich der Innenstadt übernimmt sie Pakete von einem herkömmlichen UPS-Zustellfahrzeug und legt damit die sogenannte „letzte Meile“ zum Endkunden zurück. Eine optimale Lösung für die Innenstadt, die oft nur wenige Park- oder Haltemöglichkeiten für größere Kurierfahrzeuge bietet.

„Der Cargo Cruiser übernachtet bei

DEW21 und verträgt sich bestens mit unserer hauseigenen Elektroflotte“, erklärt Detlef Kalameya aus dem Bereich Allgemeine Verwaltung und Fahrzeug-einsatz. „An der hauseigenen Ladesäule wird er auch aufgeladen. Dadurch verfügt er jeden Morgen wieder über eine Reichweite von etwa 35 km, bei einem Ladevolumen von 2,2 m³ und 300 kg Zuladung.“

Fazit

Insgesamt heißt es: Daumen hoch für den alternativen Antrieb. „Die Fahrzeuge sind leise, zuverlässig und für innerstädtische Lasten- und Personenfahrten gut einsetzbar“, resümiert Kalameya. „Die Crux sind heute noch hohe Anschaffungspreise. Auch Batteriekapazität und Reichweite müssen und werden sich noch weiter entwickeln.“ Geht es nach der Politik, sind Elektroautos für die Zukunft allemal in der Erfolgsspur. Bis 2020 sollen rund eine Million von ihnen auf deutschen Straßen rollen. „Mit 35 Ladesäulen haben RWE und DEW21 dafür in Dortmund bereits den Weg geebnet“, so Kalameya.





Von rechts nach links: Manfred Kossack (DEW21-Geschäftsführer), Wolfgang E. Weick (Geschäftsbereichsleiter Museen) und Eismann Skotty geben einen Vorgeschmack auf die DEW21 Museumsnacht 2012.

Der Countdown läuft... **12** Es ist kurz vor

Die zwölfte Auflage im Jahr 2012 – dieses Jahr wird die DEW21 Museumsnacht eine Nacht der Superlative, mit über 600 Einzelprogrammunkten und 59 beteiligten Institutionen.

Die wohl beliebteste Dortmunder Kulturveranstaltung startet um 16:00 Uhr und geht bis tief in die Nacht. Die Besucherinnen und Besucher – im Schnitt 35.000 in den vergangenen Jahren – erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Ausstellungen, Konzerten, Shows, Kabarett,

Führungen, Lesungen, Theater und Mitmachaktionen. Einer der Höhepunkte ist das Programm in und am DEW21 Kundenzentrum mit Shows der Physikanten, Gauklern, italienischen Chansons und Köstlichkeiten, afrikanischer Tanzakrobatik, Zauber und Magie. Am Ostwall 51 hat auch Eismann Skotty seinen nostalgischen Eiswagen geparkt und verteilt kostenlos blaues Eis. Fans elektrisch betriebener Fahrzeuge können sich im Segway fahren erproben.

16:00 Uhr - Die Physikanten

16:10 Uhr - Martin Hörster Kindermusik

16:40 Uhr - Grobylin Kinderzauberer

17:10 Uhr - Die Physikanten

17:20 Uhr - Martin Hörster Kindermusik

17:50 Uhr - Grobylin Kinderzauberer

18:20 Uhr - Otumfuo

19:00 Uhr - Total Paranormal Magie Show

19:30 Uhr - Die Physikanten

19:40 Uhr - Herwarth Böhmer und Band

20:30 Uhr - Total Paranormal Magieshow

21:00 Uhr - Otumfuo

21:45 Uhr - Herwarth Böhmer und Band

Eintritt frei mit Ticket zur Museumsnacht



Wissenschaft und Technik sind langweilig und staubtrocken? Das muss nicht sein, sagen die Dortmunder Comedians „Die Physikanten“ und beweisen mit ihren rund 150 Auftritten pro Jahr, dass Physik und Co. verblüffend und witzig sein können.

Auf der Bühne muss es krachen

Wenn die Naturwissenschaften zu Bühnenstars werden

Bei der diesjährigen DEW21 Museumsnacht am 29. September sorgen die Physikanten im wahrsten Sinne des Wortes für Hochspannung: mit spektakulären Experimenten an der Tesla-Spule und ihrer interaktiven Physikshow. Im „Lokalpatriot.“-Interview verrät Physikanten-Gründer Marcus Weber (oben rechts), was die Besucher im DEW21 Kundenzentrum erwartet und wie man vom Physiker zum Comedian wird.

LP: Herr Weber, sind Sie am 29. September zum ersten Mal bei DEW21 zu Gast?

Weber: Nein, Auftritte für und bei DEW21 haben wir schon häufiger absolviert, das hat sozusagen Tradition. Einer unserer ersten Auftritte überhaupt war am Stand von DEW21 auf dem Dortmunder Herbst.

LP: Wann war das?

Weber: Das dürfte so 2001 gewesen sein. Nur wenige Monate vorher hatten wir unsere Premiere gefeiert: Mit einer Generalprobe an der Dortmunder Uni für unseren ersten Auftritt am CERN in der Schweiz.

LP: Wow, direkt am wichtigsten

Forschungszentrum der Welt?

Weber: Ja. Gemeinsam mit einem Studienkollegen habe ich damals die erste Show entworfen. Damit haben wir uns dann an einem Wettbewerb beteiligt. Neben der Auftrittsmöglichkeit gab es umgerechnet 10.000 Euro – das war das Startkapital für die Physikanten.

LP: Und wie ging es dann weiter?

Weber: Am Anfang haben wir noch in der Studentenburg an unseren Auftritten gefeilt und die Experimente in der elterlichen Garage ausgetüftelt. Aber mir wurde schnell klar, dass es auch eine richtig gute Geschäftsidee ist, Wissenschaft und Comedy zu kombinieren. Dann habe ich den Schritt gewagt und daraus meinen Beruf gemacht.

LP: Und das ziemlich erfolgreich.

Weber: Ich denke, das kann man wohl sagen. Mittlerweile sind wir ein richtiges Unternehmen: acht Comedians und drei Personen, die uns im Hintergrund unterstützen. Ganz besonders stolz sind wir darauf, dass wir im November mit der Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) ausgezeichnet werden. Dass wir da in einer Reihe mit Preisträgern wie Joachim Bublath und Ranga Yogeshwar, aber auch Peter Lustig und der Sendung mit der Maus stehen, zeigt unseren Erfolg.

LP: Was fasziniert Ihre Zuschauer eigentlich an Ihren Programmen?

Weber: Das sind zunächst einmal die Experimente. Wir bemühen uns immer, es auf der Bühne richtig krachen zu lassen, möglichst verblüffende Effekte live zu präsentieren. Zusätzlich ist es der Dialog zwischen den beiden Schauspielern: Der Professor, der den Effekt oder das Phänomen erklärt, und der Entertainer, der quasi für den Zuschauer nachfragt und verrückte Vergleiche aus dem Alltag heranzieht. So versteht das Publikum das, was es gerade gesehen hat und so können wir die Wissenschaft, die dahinter steckt, vermitteln.

LP: An welche Auftritte denken Sie denn besonders gerne zurück?

Weber: Eigentlich an alle. Aber unser Auftritt in Japan 2006 war schon etwas ganz Besonders, da haben wir vor Kunden des TÜV-Rheinland in Yokohama gespielt – auf Japanisch. Ich hatte meinen Text auswendig gelernt, und das muss sich für die japanischen Zuschauer ziemlich komisch angehört haben, die haben jedesmal gebrüllt vor Lachen, wenn ich etwas gesagt habe. Das Kreuzfahrtschiff Aida war 2007 wohl die ungewöhnlichste Kulisse für einen Physikanten-Auftritt. Und letztens haben wir in einer Aufzeichnung für die Sendung Tigerentenclub vor über 10.000 Zuschauern gespielt, das war ziemlich beeindruckend.

LP: Nun, 10.000 werden ja wohl nicht zu Ihren Auftritten in unserem Kundenzentrum bei der DEW21 Museumsnacht kommen, aber dennoch rechnen wir mit einem vollen Haus. Was erwartet denn die Zuschauer am 29. September?

Weber: Wir zeigen die Tesla-Spule, und das ist ziemlich spektakulär. Da spielen wir mit riesigen Funken bei unglaublichen 300.000 Volt! Und es gibt eine Premiere. Zum ersten Mal präsentieren wir unseren Faradayschen Käfig. Vor den Funken, die außen um den Käfig zucken, ist man im Käfig völlig sicher. Wir sind sehr gespannt darauf, ob wir da Zuschauer finden, die freiwillig in den Käfig steigen.





Von rechts nach links: Dr. Martina Sprotte (DEW21) und Barbara Skindziel (Caritas) machen sich für den Stromspar-Check stark.

Den „Energiefressern“ auf den Fersen „Stromspar-Check“ für Haushalte mit geringem Einkommen

Wer Energiearmut vermeiden möchte, muss präventiv tätig werden. Deshalb fördert DEW21 konkrete Projekte zum effizienten Umgang mit Energie. Hierzu zählt seit dem Jahr 2009 der „Stromspar-Check“, mit dem einkommensschwache Haushalte in Dortmund die Möglichkeit haben, ihren Energieverbrauch überprüfen zu lassen. Möglich macht's eine Kooperation von DEW21, der Caritas Dortmund, der Stadt Dortmund und dem JobCenter Dortmund.

„Energiefresser“ wissen sich zu tarnen. Sie verstecken sich in jedem Haushalt und bergen zahlreiche Einsparpotenziale. Ihnen auf die Spur zu kommen, ist der Job der sogenannten Stromsparhelfer. Sie sind im Auftrag der Caritas im Stadtgebiet unterwegs und zeigen einkommensschwachen Haushalten, wie sich Verbrauch und Kosten drosseln lassen.

Jedes Grad zählt

Vor Ort messen die Energiedetektive alle elektrischen Geräte, nehmen die Verbrauchsdaten auf und erfassen die individuellen Nutzungsgewohnheiten. Bei einem erneuten Besuch geben sie dann zahlreiche praktische Tipps und Hinweise für ein energie- und wassersparendes Verhalten. Dabei wird schnell klar, dass es

die kleinen Veränderungen sind, mit denen sich sparen lässt: Licht beim Verlassen des Raumes ausschalten, Standby-Modus vermeiden, Kühlschrank nicht zu kalt einstellen – das klingt banal, aber schon ein paar Kniffe machen den Unterschied.

Geldbeutel und Umwelt schonen

Damit es mit dem Energiesparen gleich losgehen kann, haben die Stromsparhelfer einige Energiesparartikel wie abschaltbare Steckerleisten, Energiesparlampen oder Wasserdurchfluss-Begrenzer im Gepäck. Bei Bedarf werden sie noch vor Ort montiert. Haushalten, denen es im Rahmen des Projektes gelingt, ihren Stromverbrauch um zehn Prozent zu reduzieren, können sich über eine besondere Förderung freuen: dann stehen die Stromsparhelfer mit Rat und Tat den Familien zur Seite, die ihre veraltete Waschmaschine oder ihren veralteten Kühlschrank durch ein neues, energieeffizientes Gerät ersetzen müssen.

Warum hilft DEW21 beim Energiesparen?

„Als kommunales Unternehmen ist sich DEW21 einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst: Wir engagieren uns deshalb in der ökologischen Energieerzeugung, beteiligen uns an innovativen Effizienzprojekten und verfolgen seit Jahren einen präventiven Ansatz, um Energiearmut vorzubeugen“, erklärt Martina Sprotte, Leiterin der DEW21-Unternehmenskommunikation. Gerade bei Geringverdienern oder überschuldeten Haushalten könnten die Energiekosten eine entscheidende Rolle spielen.

„Es ist für uns eine wichtige Aufgabe, Dortmunder Bürgerinnen und Bürger bei ihrem Anliegen zu unterstützen, Energie und damit Geld einzusparen und gleichzeitig das Klima zu schützen.“

Das Einsparpotenzial beträgt rund 130 Euro und 300 kg CO₂ pro Jahr

Die bisherige Bilanz: Dank des gemeinsamen Engagements aller Projektbeteiligten konnten seit dem Jahr 2009 schon 205 Stromsparhelfer ausgebildet werden, die mehr als 6.800 Haushalte beim Strom- und Wassersparen unterstützt haben. Im Schnitt wurde hierbei ein Einsparpotenzial von rund 130 Euro und 300 kg CO₂ pro Jahr erreicht. „Ein Gewinn für alle Beteiligten“, wie Barbara Skindziel, Projektleiterin Energiesparservice des Caritasverbandes Dortmund, zu berichten weiß. Die „Energiedetektive“ selber sind ehemalige Langzeitarbeitslose, die in einem fachlichen Training von rund 150 Stunden zu Stromsparhelfern ausgebildet werden. Sie können eine Prüfung zum „Serviceberater für Energie- und Wassertechnik“ vor der Handwerkskammer ablegen und haben damit gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.



DEW21 hat sich zum Ziel gesetzt, als lokales Unternehmen auch jenseits der Energie- und Wasserversorgung zur Steigerung der Lebensqualität in Dortmund beizutragen. Dies tut das Unternehmen unter anderem mit umfangreichen Sponsoringmaßnahmen im Bereich des Sozialen, des Sports und der Kultur.

DEW21-Sponsoring aus Verantwortung



Die Gewinnerin des DEW21 Kunstpreises 2011, Gaby Peters, legt letzte Hand an, um ihre Ausstellung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte ins rechte Licht für die Besucher zu rücken.



Die Familientage, die DEW21 immer einer bestimmten Kultur widmet, sind stets ein großer Erfolg und bringen den Besuchern andere Kulturen näher - in diesem Fall am Japan-Tag.

Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1995 unterstützt DEW21 Projekte immer mit Blick auf die eigenen Kompetenzen, aber auch über den „Tellerrand“ hinaus. Deshalb richtet DEW21 von Beginn an nicht nur Energieseminare für Dortmunder Schulen im eigenen Kundenzentrum und im Ruhrtal aus, sondern unterstützt auch Initiativen im Bereich der regenerativen Energien oder des Energiesparens. Die Förderung von Projekten kann dabei nah am Kerngeschäft erfolgen und trotzdem eine soziale Komponente beinhalten, wie der Energiesparservice der Caritas. Sie kann auch – ohne direkten Bezug zum Kerngeschäft – das soziale Miteinander in Dortmund fördern. Ein Beispiel hierfür ist die Street-Tour des Fanprojekts Dortmund, die DEW21 von Beginn an förderte.

Seit 2012 konzentriert sich DEW21 in ihrem Sponsoring noch stärker als bisher auf solche Projekte, die das soziale Miteinander fördern und das bürgerschaftliche Engagement vor Ort unterstützen. Waren z. B. im Bereich DEW21 Kultur früher auch Highlights wie das Comedy Format „NightWash Club“, internationale Jazzstars in der Reihe „Jazzforum“ oder Deutschlands bekanntester Rezipient Lutz Görner zu sehen, so steht nun die Unterstützung der Dortmunder Kulturszene im Vordergrund – und dies nicht mehr überwiegend im Kun-



Die Street-Tour des Fanprojekts Dortmund: Ein DEW21-Sponsoring der ersten Stunde

denzentrum, sondern dort, wo die Szene zu Hause ist: im Kulturort Depot, im Theater Fletch Bizzel oder im Roxy-Kino.

Aber nicht nur für den Aufbau erfolgreicher 'Szeneformate' oder die Unterstützung der Dortmunder Museumsnacht, des Konzerthauses oder des Opernhauses greift das Sponsoring von DEW21. Ebenso im Mittelpunkt steht der Gedanke der Förderung. Hierzu gehört das Projekt „Wild Kids“, ein Theater-Workshop mit Kindern aus Pflegefamilien. Das Theaterstück, das dabei entsteht, wird im Theater im Depot aufgeführt. Von DEW21 unterstützt wird ebenfalls die jährliche Verleihung des Petra-Meurer-Preises, mit dem junge Projekte aus der Theaterwelt ausgezeichnet werden. Der DEW21 Kunstpreis, der seit 2010 im Museum für Kunst und Kulturgeschichte eine neue Heimat gefunden hat, hat sich neu ausgerichtet: mit einem Förderpreis für junge Künstler aus der Region.

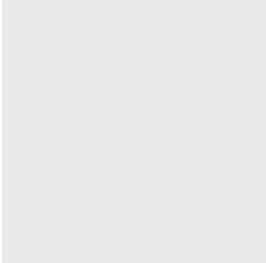
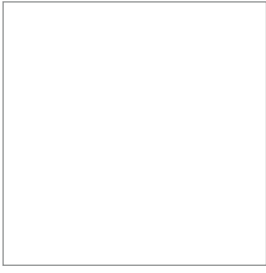
„DEW21 versteht sich mit seinem Sponsoring als Impulsgeber und Unterstützer von Projekten, Initiativen und Vorhaben, die im gesellschaftlichen Interesse der

Dortmunder Bevölkerung sind“, sagt Wolfgang Bödeker, verantwortlich für das Sponsoring bei DEW21.

„Die Ausrichtung auf solche Initiativen, die das bürgerschaftliche Engagement – und hier besonders im Jugendbereich – betonen, unterstreicht nicht nur unsere Bedeutung als Unternehmen für die Region, sondern fördert bevorzugt auch solche Projekte, die ohne unser Zutun vielleicht keine Chance hätten. Das Ziel ist es aber immer, Projekte dabei mittel- bis langfristig auf eigene Beine zu stellen.“



Im Rahmen des monatlich gastierenden NightWash-Clubs gaben sich viele großartige Comedians im DEW21 Kundenzentrum die Klinke in die Hand, z. B. Kai-Magnus Sting.



„Für mich ist Dortmund mit den Menschen wie ein fruchtbarer Boden ...“

Adriane Wachholz ist bildende Künstlerin und lebt und arbeitet in Dortmund. Die DEW21 Kunstpreisträgerin 2009 verbindet Elemente aus Zeichnung und Video zu raumbezogenen Installationen. Projizierte Elemente stehen neben Zeichnungen und ergänzen oder überlagern diese. Die Videoprojektion wird zur psychologischen Projektion des Betrachters und erzeugt in Kombination mit der bewegungslosen Zeichnung ein Spannungsfeld zwischen Realität und Vorstellung, Wirklichkeit und Wunschenken, Gegenwart und Vergangenheit. LP sprach mit der Künstlerin.



LP: Adriane, was hat Sie dazu bewogen, Künstlerin zu werden?

Wachholz: Das war keine bewusste Entscheidung wie bei einem „normalen Beruf“. Ich habe an der Kunstakademie in Münster und Genf studiert. Zunächst weiß man nicht, was auf einen zukommt. Es ist eher der Versuch, aus der Unendlichkeit von Ideen, Themen, Materialien sein Interesse und seinen Stil herauszuschälen. Es geht mir darum, dem Betrachter die Augen zu öffnen. Für mich ist Kunst nicht nur das Werk, ich stelle gern Fragen: Wie verhält sich das Werk im Raum? Wie korrespondiert es? Wie sind meine Sehgewohnheiten und habe ich als Betrachter wirklich alles gesehen? Dabei spielt auch die persönliche Erfahrung eine große Rolle.

LP: Sie sind in Opeeln geboren, haben in Münster und Genf studiert. Was hat Sie nach Dortmund gebracht und warum sind Sie bis jetzt hier geblieben?

Wachholz: Nach dem Studium war es für mich klar, dass ich in eine neue Stadt ziehe. Zunächst habe ich ein Nomadenleben geführt, mit Stipendien in Wiesbaden, Soest, Island, Finnland. Zuerst war ich von Dortmund nicht sehr angetan, da ich hier aufgewachsen bin und eigentlich etwas Neues sehen wollte. Aber schließlich war ich zwölf Jahre nicht mehr hier gewesen, es hat sich viel gewandelt, man bewegt sich in neuen Kreisen und entdeckt schließlich alles für sich neu. Ich habe viele interessante Kollegen und Freunde kennengelernt und finde auch die nötige Ruhe zum Arbeiten. Seit Februar habe ich mein Atelier im Künstlerhaus Dortmund und ich bin völlig verliebt in die Men-

schen, die Institution und mein Atelier. Ich könnte es auch so formulieren: Für mich ist Dortmund mit den Menschen wie ein fruchtbarer Boden, auf dem alles wachsen und gedeihen kann.

LP: 2009 haben Sie den DEW21-Kunstpreis gewonnen und im Folgejahr, als Teil des Preises, eine Einzelausstellung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte ausgerichtet. Was war das für eine Erfahrung?

Wachholz: Die Preisverleihung im DEW21 Kundenzentrum war sehr lebendig und emotional. Viele alte Freunde und Schulfreunde waren da und es war einfach schön, mit allen dieses Erlebnis zu teilen. Die Ausstellung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte im folgenden Jahr war dann für meine Arbeit ein großes Geschenk. Für meine Arbeiten mit Zeichnung und Projektion müssen ganz spezielle Lichtverhältnisse herrschen. Zudem entwickle ich aus einem Ort heraus Ideen und Arbeiten und es war natürlich toll, diesen weitläufigen Raum zur Verfügung zu haben und dort meine Arbeit weiter entwickeln zu können.

LP: Was verbinden Sie persönlich mit dem Begriff „Lokalpatriot“?

Wachholz: Für mich klingt der Begriff etwas dramatisch und eher begrenzend. Ich sehe mich selber als Kind der Welt und brauche auch das Fremde und Neue für mich und meine Arbeit. Eine Stadt wird ja erst durch die Menschen spannend und lebenswert. Hinzu kommt, dass in meinem Fall Freunde und Kollegen von überall herkommen und dadurch das „Lokale“ wieder infrage stellen.



Aus alt mach neu –
aus Midnightbazar
wird SCHWARZMARKT!



SCHWARZMARKT im Depot

Tauchen Sie ein in die wunderbare Welt verschollener Schätze und entdecken Sie persönliche Kostbarkeiten – schön, antik, retro oder ulkig. Lassen Sie sich verzaubern von Musik, Kunst und Literatur und genießen Sie beim Bummeln über den Schwarzmarkt ein kühles Bier. Oder steigen Sie hinab in die finsternen Abgründe Ihres Kellers, wagen sich auf die sagemumwobenen Dachböden und sammeln alles ein, was Sie so finden. Machen Sie zu GOLD, was Sie nicht mehr wollen. Auf dem Schwarzmarkt ist alles möglich. Aber eines ist sicher: Es wird ein unvergesslicher Abend. Jeder ist willkommen.

Am 27. Oktober können Sie das DJ Team Funktronix mit Soul, Funk, Reggae und den Dortmunder Liedermacher Hans Blücher erleben. MISZ MASZ sind die Grafiker Florian Backhaus und David Latz, die mit Live-Illustrationen und experimenteller visueller Gestaltung das Publikum zu begeistern wissen.

Am 8. Dezember sind das DJ Team Funktronix und die Live-Band „Nepomuk“ dabei. In der Wanderausstellung „Politics of Dress, Style and Things“ haben Studierende des Seminars für Kulturanthropologie des Textilen am Institut für Kunst und Materielle Kultur an der TU Dortmund das diesjährige Thronjubiläum von Elizabeth II. zum Anlass genommen, sich mit der medial-materiellen Präsenz der englischen Monarchie auseinanderzusetzen. Also: Ohren und Augen auf, wenn es auf den Schwarzmarkt geht.

» 27. Oktober, 17:00 Uhr

» 8. Dezember, 17:00 Uhr

Kulturort Depot, Immermannstr. 29, 44147 Dortmund



Schwarzmarkt



BENIGNI



LAST ORDERS ...



ROMEO AND JULIET



DOXOLOGY



N'GSCHICHTN



VIDEOGIOCO



BIRDS



ROOF SEX



SKHIZEIN



LE CHEVAL



LAZAROV



MUZORAMA



TOMATENKÖPFE



THE HOLY CHICKEN



KJFG N0.5

Shorts Attack

Das Kurzfilmfestival im Roxy-Kino



Shorts Attack in Dortmund! Knackige Kurzfilme aus aller Welt und musikalische Highlights bekämpfen den Winterfrust.

Was kann es Schöneres geben, als dem Schmuddelwetter mit cineastischen Perlen zu entfliehen. Das Motto im November lautet „voll schräg“ und im Dezember herrscht „Weltuntergangsstimmung“ im Roxy-Kino auf der Münsterstraße 95.

Man darf gespannt sein. 15 (!) Kurzfilme legen sich voll ins Zeug und toppen sich in einer Hitparade der guten Laune und der cineastischen Lust. Shorts Attack ist ein Fest zwischen Trash und Kunst, Wagemut und Fantasie. Endlich – und voll schräg: Die Novemberausgabe von Shorts Attack feiert die abwegigen Filme aus Finnland, England, USA, Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich, Griechenland und Ungarn.

» 1. November, 20:00 Uhr

» 6. Dezember, 20:00 Uhr

Roxy-Kino, Münsterstraße 95, 44145 Dortmund

Drei MELANGE, bitte

Kaffeehauskultur im DEW21 Kundenzentrum



» 19. Oktober, 19:30 Uhr

Probelügen

Satirischer Song-Talk für Genießer von und mit Martin Herrmann

Aktuell, hochkomisch und pointensicher bringt Herrmann den Zeitgeist in Form. Spektakulär bekämpft er seinen Reimzwang, ringt mit ganzen Sätzen und schlägt einmal sogar eine Gitarre, ganz nebenbei und wie aus dem Handgelenk.

Humor ist Trumpf

Sketche von Peter Frankenfeld, Hanns Dieter Hüsch, Karl Farkas und Co. mit Michael Dreesen und Holger Ries

Michael Dreesen und Holger Ries präsentieren die Werke der alten Großmeister in Spiel, Wortakrobatik und Gesang, ohne sie dabei zu kopieren.

Es gelingt ihnen meisterlich, die einzelnen Stücke neu zu beleben und somit einen vergnüglichen und kurzweiligen Abend zu gestalten.



» 16. November, 19:30 Uhr



» 7. Dezember, 19:30 Uhr

Hier wird nicht geengelt!

Weihnachtliche Gala-Revue inklusive Buffet mit Winfried Fechner, Stefan Keim, Kriszti Kiss, Dieter Treeck und Gästen.

Einmal im Jahr soll alles schön sein. So richtig schön. Und harmonisch. Nichts ist schwieriger. Die tapferen Kleinkünstler von Melange stellen sich der großen Herausforderung. Sie singen, tanzen, spielen, lassen die Englein fliegen, alle Hoffnung fahren und das fünfte Lichtlein brennen. Tollkühne Männer und exaltierte Frauen werfen sich in die Absurditäten der Weihnachtszeit und trotzen allen Nervenzusammenbrüchen. Winfried Fechner moderiert eine kabarettistische Weihnachtsgala mit grellen Gags, leidenschaftlicher Livemusik und hintergründigem Humor. Und am Ende wird alles schön sein. So richtig schön. Garantiert.



Melange, Literarische Gesellschaft zur Förderung der Kaffeehauskultur e.V., wurde 2004 vor dem Hintergrund des öffentlichen Kulturabbaus ins Leben gerufen, um als gemeinnützige Einrichtung neue Wege der Kulturvermittlung zu beschreiten. Melange e.V. ist ein Zusammenschluss von Künstlern, Kulturinteressierten, -wissenschaftlern und -vermittlern. Melange bietet seine literarischen Programme und Musikveranstaltungen in regelmäßigen Abständen auch im DEW21 Kundenzentrum an.

Oktober

November

Dezember



Termine im Überblick



11.10., 20:00 Uhr
Faszination der Fotografie in 3D

Erleben Sie „Das Beste aus 7 Jahren 3D-Fotografie“ von Karl-Rainer Schmidt und eine „Raumbildwanderung durch Werbung, Umwelt und Geschichte“ von Winfried Patzer auf einer Großbildleinwand mit 3D-Projektoren im DEW21 Kundenzentrum.

VVK/AK 3,00 EUR



01.11., 20:00 Uhr
Shorts Attack Kurzfilme im Roxy-Kino

Mit knackigen Kurzfilmen und musikalischen Highlights geht es der Herbstdepression an den Kragen. Im November wird es bei Shorts Attack, dem etwas anderen Kurzfilmfestival, voll schräg. Der VVK findet zwei Wochen vorher im Roxy-Kino statt.

VVK/AK 6,00 EUR



06.12., 20:00 Uhr
Shorts Attack Kurzfilme im Roxy-Kino

Das haut selbst den Nikolaus aus den Stiefeln, denn bei Shorts Attack, dem Kurzfilmfestival herrscht Weltuntergangsstimmung. Der VVK findet zwei Wochen vorher im Roxy-Kino, Münsterstraße 95, 44145 Dortmund statt.

VVK/AK 6,00 EUR



12.10., 20:00 Uhr
Faszination der Fotografie in 3D

„3D-Bilder aus meiner Heimatstadt Dortmund und dem Ruhrgebiet“, von Karl-Rainer Schmidt und „Haldenkunst und Industrielandschaft - Raumbilder zum Gesicht eines ökologischen Wandels“, von Winfried Patzer im DEW21 Kundenzentrum.

VVK/AK 3,00 EUR



10.11., 20:00 Uhr
Migrantenpop im Theater Fletch Bizzel

Migrantenpop ist geistreiche Comedy von und mit Fräulein Nina und Murat Kayi. Erleben Sie die beiden Kabarettisten, Musiker und Träger des Petra-Meurer-Preises 2012. Der VVK findet im Theater Fletch Bizzel statt.

VVK 10,00/AK 12,00 EUR



07.12., 19:30 Uhr
Hier wird nicht geengelt – Melange-Abend

Winfried Fechner moderiert eine kabarettistische Weihnachtsgala mit grellen Gags, leidenschaftlicher Livemusik und hintergründigem Humor. Mit dabei sind u.a.: Stefan Keim, Kriszti Kiss, Dieter Treock.

Gala-Revue inkl. Buffett
VVK/AK 23,00 EUR



19.10., 19:30 Uhr
Probelügen mit M. Herrmann – Melange-Abend

Aktuell, hochkomisch und pointensicher bringt Martin Herrmann den Zeitgeist in Form. Spektakulär bekämpft er seinen Reimzwang, ringt mit ganzen Sätzen und schlägt einmal sogar eine Gitarre, ganz nebenbei und wie aus dem Handgelenk.

VVK/AK 10,00 EUR



16.11., 19:30 Uhr
Humor ist Trumpf – Melange-Abend

Michael Dreesen und Holger Ries präsentieren die Werke der alten Großmeister des feinen Humors wie Peter Frankenfeld, Hanns Dieter Hüsch, Karl Farkas und Co. in Spiel, Wortakrobatik und Gesang, ohne sie dabei zu kopieren.

VVK/AK 10,00 EUR



08.12., 17:00 Uhr
Schwarzmarkt im Kulturort Depot

Lassen Sie sich verzaubern von Musik, Kunst und Literatur und genießen Sie den Abend u.a. mit dem DJ Team Funktronix, der Live-Band „Nepomuk“ oder werfen Sie einen Blick in die Ausstellung „Politics of Dress, Style and Things“.

AK 3,00 EUR



27.10., 17:00 Uhr
Schwarzmarkt im Kulturort Depot

Lassen Sie sich verzaubern von Musik, Kunst und Literatur und trinken Sie dabei ein Bier. Diesmal sind live dabei: DJ Team Funktronix, der Dortmunder Liedermacher Hans Blücher und MISZ MASZ mit Illustrationen und mehr.

AK 3,00 EUR



23.11., 19:30 Uhr
Westwort – Die Lesung

In bester Salontradition treffen sich die Autorinnen von WestWort zur Lesung. Die Texte sind zeitgenössisch und historisch, melancholisch bis humorvoll, fein- und tiefsinnig. Freuen Sie sich auf einen vielseitigen und unterhaltsamen Abend.

VVK/AK 10,00 EUR

Die Veranstaltungsorte:

DEW21 Kundenzentrum
Ostwall 51, 44135 Dortmund

Roxy-Kino
Münsterstr. 95, 44145 Dortmund

Theater Fletch Bizzel
Humboldtstr. 45, 44137 Dortmund

Kulturort Depot
Immermannstr. 29, 44147 Dortmund

Soweit nicht anders beschrieben, finden alle Veranstaltungen im DEW21 Kundenzentrum statt.



DEWdirekt
0800.544 00 44
kostenfrei
Mo. - Fr. 8 bis 20 Uhr

DEW21 SERVICE KOMPAKT

Fragen können immer auftauchen. Aus diesem Grund haben wir auf dieser Seite alle wichtigen Adressen und Rufnummern für Sie zusammengefasst, so dass Sie den richtigen Ansprechpartner auf Anhieb finden.

DEW21 Kundenzentrum

Ostwall 51 . 44135 Dortmund
Unser Kundenzentrum hat montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.

DEWdirekt

Telefon: **0800.544 00 44***
Telefax: **0231.544-3002**
Telefonisch können Sie uns montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr erreichen.
*kostenfrei

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH

Hauptverwaltung
Ostwall 51 . 44135 Dortmund
Telefon: **0231.544-0**
Telefax: **0231.544-11 30**
E-Mail: kunden@dew21.de

Entstörungsdienste

0231.544-11 11

Informationen und Hilfe bei Störungen der Stromversorgung

0231.544-11 12

Störungen bei Gasgeräten und der Wärmeversorgung

0231.544-11 13

Störungen der Wasserversorgung

0231.544-11 14

Gasgeruch – Maßnahmen für Ihre Sicherheit

DEW21

www.dew21.de